

# MENSCH, HANNOVER

Sie kennen auch spannende Menschen in Hannover? Haben Anregungen oder Kritik? Dann erreichen Sie das Autorenteam per E-Mail an [mensch@neuepresse.de](mailto:mensch@neuepresse.de) oder sonntags bis freitags telefonisch unter 0511 / 51 01 22 65.



Heute mit  
**Verena Koll**

## Warten auf das Präsidenten-Portrait

Kein Wulff, nirgends!  
Offizielles Foto  
fehlt in Amtsstuben

Neun Stunden Wahlmarathon, drei Wahlgänge – in der längsten Bundesversammlung aller Zeiten ist Christian Wulff am 30. Juni zum Bundespräsidenten gewählt worden. Seit jenem Tag, einem Mittwoch, ist der Wahl-Großburgwedeler und Ex-Ministerpräsident von Niedersachsen nun Hausherr im Berliner Schloss Bellevue.

Seit verflixten 13 Wochen also, in denen vom Mallorca-Urlaub in der Maschmeyer-Villa bis zum Auskugeln der Sarrazin-Pension allerlei unglücklich gelaufen ist. Dabei sollten sich die Bürger ein schönes Bild von ihrem obersten Deutschen machen, der als jüngster Präsident der Geschichte mit Glamour-Gattin und Kleinkind zu punkten gedachte.

Leider klappt die Sache mit dem schönen Bild sprichwörtlich nicht, denn die deutschen Amtsstuben warten seit eben jenen 13 Wochen auf das offizielle Präsidenten-Portrait in schwarz-weiß. Ob Rathäuser, Verwaltungsgebäude oder Schulen (wenn auch nicht in der Stadt und Region Hannover!) – seit fast 100 Tagen reicht die Galerie der Granden von Theodor Heuss über Heinrich Lübke, Gustav Heinemann, Walter Scheel, Karl Carstens, Richard von Weizsäcker und Roman Herzog bis hin zu Johannes Rau und endet mit Horst Köhler. Kein Wulff, nirgends.

Dabei sind in vielen Ämtern die Rahmen längst bestellt, die Namensschilder schon lange fertig – allein, es fehlt das oft schon im Juli angefragte offizielle Wulff-Foto mit dem Segen des Bundespresse- und Informationsamtes. Jüngste Auskunft der staatlichen Bildstelle: In den „kommenden Wochen“ soll das Portrait des Staatsoberhauptes „von oben nach unten“ über Deutschland verteilt werden. Das meint nun aber nicht vom oberen Flensburg bis zum unteren Freiburg, sondern von den Bundesministerien über die Länder bis hinunter zum Rathaus in der norddeutschen Tiefebene. Freuen wir uns also auf das Bild von einem Präsidenten ...

bur

Noch gibt es kein offizielles Präsidenten-Portrait von Christian Wulff (51). Die NP hat vier Fotos ausgesucht und von Imageberaterin Birgit Jakobowsky (42) bewerten lassen. Unten: „Der Politprofi, er stellt sich für sein Volk sogar in den Regen, die Tropfen auf Brille und Jacket lächelt er locker weg.“



### JAKOBOWSKYS TIPPS



Der mächtige Wegweiser: Christian Wulff hält den Daumen hoch, er ist der Tonangeber, der Visionär, er zeigt, wo es langgeht. Auf dem Bild wirkt er sehr überzeugend.



Der vorsichtige Rethoriker: Indem Christian Wulff die Hand weich ans Pult schmiegt, vermittelt er Empathie, ein einfühlsamer Redner. Die blaue Krawatte wirkt zurückhaltend.

Der Sympathieträger: Christian Wulff lächelt mit einer geradezu malerischen Sympathielinie des Mundes in die Kamera. Die rote Krawatte signalisiert gleichzeitig Macht, der Mann weiß, wer er ist. Das ist ganz klar mein Favorit unter den Fotos.

